



Unser Bovenden

Ausgabe

1

(09/2022)

Bock auf besser!



Vorwort

Liebe Bovender:innen, liebe Leser:innen,

bei der Kommunalwahl letztes Jahr konnten wir unser Wahlergebnis im Vergleich zur Kommunalwahl 2016 in fast allen Ortsteilen verdoppeln. Im Gemeinderat Bovenden sind wir nun mit 6 (anstelle von vorher drei) Ratsmitglieder:innen vertreten. Wir freuen uns riesig über das Ergebnis! DANKE nochmal für die vielen Stimmen und für das Vertrauen!

Als zweitstärkste Partei können wir aufgrund der Zusammenarbeit der CDU und SPD im Bovender Bündnis nicht federführend die Politik bestimmen. Das Bündnis hat mit 19 von 31 Sitzen die Mehrheit im Gemeinderat und auch beide Stellvertreter:innen des Bürgermeisters für sich beansprucht. Wir lassen uns dadurch nicht entmutigen, sondern stellen eifrig neue Anträge, um den GRÜNEN Zielen wie unter anderem einem klimaneutralen Bovenden näher zu kommen. Wir nehmen unsere Rolle in der Opposition ernst, legen Schwachstellen des Bündnisses aus SPD und CDU offen und bringen zukunftsweisende Initiativen ein. Mit unseren Anträgen verfolgen wir unser Wahlprogramm im ständigen Dialog mit den Bürger:innen. Wir thematisieren und bleiben dran.

In dieser Ausgabe berichten wir aus unserer Arbeit in den Ortsräten, im Gemeinderat, in den Ausschüssen und darüber hinaus zu verschiedenen Themen rund um den Flecken Bovenden.

Für Anregungen und Fragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung (persönlich oder z. B. über zeitung@gruene-bovenden.de).

Ihr Team GRÜNE Bovenden

Ankündigung Veranstaltung:

Vortrag: „Energetische Haussanierung“ mit Praxisbeispielen

11. September 2022, 11:15 Uhr in der Balkansonne in Rauschenwasser

Der Energieeffizienzexperte **Aaron Fraeter von der Energieagentur Göttingen** gibt einen Überblick über die Möglichkeiten der energetischen Sanierung von Gebäuden und den Einsatz erneuerbarer Energien. Beratungs- und Fördermöglichkeiten werden erläutert. Nach einem ca. 30-minütigen Vortrag ist Zeit für Fragen sowie im Anschluss für Einzelgespräche mit der Energieagentur.

Rolf Bergter wird die energetische **Sanierung seines Altbaus** vorstellen. **Hani Fischer** informiert über die aktuellen Möglichkeiten zur Installation von **Solaranlagen**.

Begleitend ein Kinderprogramm für Kinder von 3 bis ca. 12 Jahren (Maike Erb-Brinkmann, Petra Jaeckel). Zwecks Planung bitten wir um formlose Anmeldung mit Angabe der teilnehmenden Kinder unter zeitung@gruene-bovenden.de (Teilnahme aber auch spontan möglich).



Energieagentur
Region Göttingen



Die erste Gemeinderatssitzung in Bovenden

...dauerte 4,5 Stunden. Auch wenn uns die Gruppe aus SPD und CDU wenig Handlungsspielraum ließ, haben wir uns den Spaß trotzdem nicht verderben lassen! Mit 6 (+3 seit 2016) von 31 Sitzen konnten wir unseren Anteil verdoppeln. Über unsere Arbeit im Gemeinderat informieren wir unter „Anträge in Rat und Ausschüssen“.

meb



BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN im Gemeinderat (von links nach rechts): Michael Lühmann, Hartwig Jäger, Hani Fischer, Stephanie Schweizer, Maike Erb-Brinkmann, Petra Jaeckel

Aktueller Stand Gewerbegebiet AREA 3-OST

Gegen die gewerbliche Erschließung und Versiegelung eines sehr fruchtbaren Ackers zwischen Bovenden und Angerstein östlich der alten Bundesstraße B 3, genannt „AREA 3 OST“, hat der NABU eine Klage beim Oberverwaltungsgericht (OVG) Lüneburg eingereicht. Hauptargument gegen die Erschließung ist der Verlust von Brutgebieten der inzwischen stark bedrohten Feldlerche, die auch in diesem Jahr seit Mitte Februar wieder zahlreich auf dem Gebiet festzustellen war. Zwar wurde in

der Hauptsache noch nicht entschieden, aber mit Beschluss vom 01.04.2022 hat das OVG den Bebauungsplan für AREA 3 Ost für unwirksam erklärt, da in ihm kreiseigene Flächen eingeschlossen sind, die von der zuständigen Gemeinde Nörten-Hardenberg, neben Bovenden einer der Träger des für die Gewerbeerschließung gegründeten Zweckverbandes, nicht beplant werden dürfen.

Vor dem Hintergrund der inzwischen als Ablehnungsgrund gegen die Ackerversiegelung hinzugekommenen weltweiten Ernährungskrise infolge des Ukrainekriegs beantragten wir GRÜNEN im Gemeinderat am 03.06.2022, die gewerbliche Erschließung und damit die Versiegelung nicht weiterzuverfolgen. Erwartungsgemäß wurde dieser Antrag von allen anderen Parteien (SPD, CDU, FDP, FWG) abgelehnt.

Die sonntäglichen Protestrundgänge um das Feld werden jeden Sonntag um 11:00 Uhr mit Start am Pappelhof, Mühlenbergring 11 fortgesetzt. Am 18.9. findet voraussichtlich eine größere Aktion rund um das Feld statt.

hj



Klimaneutralität im Flecken Bovenden

Dran bleiben lohnt sich. Mitte Januar haben wir nach einem längeren, bisweilen kontroversen, aber insgesamt guten Diskussionsprozess im Bovender Bauausschuss für ein erstes Baugebiet (Burgstraße in Bovenden) doch noch eine Pflicht für Photovoltaik beschlossen. Aufgrund unseres Drängens wurde nach Prüfung durch einen Planer auf dessen Empfehlung, die unseren Ursprungsantrag weitgehend bestätigte, ein solcher Beschluss gefasst.

Ein weiterer Antrag auf den Ausschluss fossiler Wärmeerzeugung im gleichen Baugebiet, welches

Umweltminister Lies (SPD) den Kommunen dringend empfiehlt, um Klimaneutralität zu erreichen, fand hingegen leider keine Mehrheit. Auch unser Ergänzungsantrag, „ganzheitliches und nachhaltiges“ Bauen mit dem Ziel der Klimaneutralität wurde abgelehnt. Dabei hat Klimaneutralität seit dem Klima-Urteil de facto Verfassungsrang. Wir als Bovender GRÜNE hoffen, dass die Themen für künftige Neubaugebiete berücksichtigt werden. Ein größerer Prüfauftrag, eingebracht von SPD und CDU, den wir gern unterstützen, soll schließlich Weichen für künftige Bebauung stellen. hf

Photovoltaik auf kommunalen Dächern?

Die vor ca. 5 Jahren renovierte Turnhalle in Eddigehausen (siehe Foto) ist nur ein Beispiel von vielen gemeindeeigenen Dachflächen, die für Photovoltaikanlagen geeignet sein könnten. Im März 2020 hat das Bündnis aus SPD und CDU einen entsprechenden Antrag zur Nutzung der gemeindeeigenen Gebäude für Photovoltaik beschlossen. Ungefähr ein Jahr später gab es eine Auflistung der potenziellen Gebäude, mit dem Hinweis auf noch ausstehende Prüfungen der jeweiligen Statistik (und im Falle der Turnhalle in Eddigehausen der Blendeinwirkung).



Da sich mit der Novelle des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG) der Betrieb solcher Photovoltaik-Anlagen auch Dank GRÜNER Regierungsbeteiligung wieder wirtschaftlich darstellen lässt, haben wir in unserem entsprechenden Antrag im Juli 2022 im Gemeinderat des Flecken Bovenden auf dieses Thema erfolgreich hingewiesen.

Die Gemeindeverwaltung hatte in den letzten Jahren viele Ihnen, liebe Leser:innen, bekannte außerordentliche Herausforderungen, die sie wie gewohnt (und nicht immer selbstverständlich) souverän gemeistert hat. Die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen auf gemeindeeigenen Dächern musste hintenan gestellt werden. Wir bleiben un-

bequem und haken weiter nach. Es bleibt abzuwarten, ob bald die ersten Anlagen installiert werden.

hf

Strompreise Gemeindewerke Bovenden

So, wie in hunderttausenden anderen Haushalten auch, sind in Bovenden Anfang diesen Jahres viele in die Strom-Grundversorgung der Gemeindewerke Bovenden gerutscht, nachdem einige überregionale Stromanbieter ihre Belieferung stoppten. Laut Homepage der Gemeindewerke lag der Preis pro Kilowattstunde bei knapp 52 Cent mit deutlich höherer Grundgebühr - mehr als 70% über dem PlesseStrom-Tarif der Gemeindewerke für Bestandskunden (!). Zeitweise stand der PlesseStrom-Tarif für Neukunden nicht zur Verfügung.

Mit einer Anfrage an die Gemeindewerke Bovenden haken wir GRÜNE im Gemeinderat nach. In der teilweise sehr emotional geführten Debatte stellte sich heraus, dass die Gemeindewerke nur als Stromhändler agieren und es bislang nicht geplant ist, klimafreundlichen Strom selbst herzustellen und damit unabhängiger von den hohen Strompreisen an der Börse zu werden. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Gemeindewerke in Zukunft aufstellen und welchen Einfluss das auf alle Kunden haben wird. Wir GRÜNE nehmen das Thema aus sozialer und energiepolitischer Sicht sehr ernst.

Viele Haushalte und Unternehmen produzieren schon jetzt Energie u.a. mit Photovoltaik selber und machen sich unabhängiger vom Markt. Die HarzEnergie ist nicht nur unser Nachbar-Versorger und mit 20% an den Gemeindewerken Bovenden beteiligt, sondern zeigt, wie man mit sauber und selbsterzeugter regenerativer Energie die Wertschöpfung, die Unabhängigkeit und damit die Preisstabilität erhöhen kann. Die Preise in der Grundversorgung blieben hier im gleichen Zeitraum bei gerade mal knapp über 30 Cent/kWh und damit auf einem sozialverträglichen Niveau. Ein gutes Beispiel für Bovenden, wie wir finden.

Neukunden zahlen laut Homepage im PlesseStrom-Tarif ab dem 25.04.2022 jetzt 44,79 Cent/kWh. Fast 50% Preissteigerung seitens der Gemeindewerke. Bei HarzEnergie stiegen die Strompreise ab April nur auf 35,49 Cent/kWh (bis 5.000 kWh). hf



Bild von Markus Distelrath auf Pixabay

Antrag zur Koordinierung von E-Ladesäulen

Die Gruppe aus SPD und CDU lehnte unseren Antrag ab und beschloss einen eigenen Antrag, der hinter den heutigen Stand zurückfällt.

Thorsten Heinze (SPD) sieht die Gemeinde nicht in der Zuständigkeit, den Aufbau von Elektroladesäulen zu koordinieren. Dabei sagt der Expertenprozess „Netzorientierte Ladeinfrastruktur“ aus Umweltminister Lies (auch SPD!), dem niedersächsischen Städtetag, den kommunalen Unternehmen u.a. exakt das: „Kommunen müssen einen planerischen Rahmen für die öffentliche Ladeinfrastruktur in ihrem Gebiet setzen können und setzen.“ Und: „Es ist erforderlich, Flächenpotenziale auszuschöpfen und dazu (...) den Dialog mit Handel, Handwerk, Hotel- und Gaststättengewerbe sowie der Wohnungswirtschaft zu führen.“ Auch das verneinte die Gruppe und geht damit erneut in unbegründeten Widerspruch zu Expert:innen.

Im Gegenzug brachte die Gruppe den Antrag ein, dass Bovender:innen künftig eine Ladekapazitätskarte für häusliche Anschlüsse einsehen können. Dabei kann jeder:r Bovender:in schon heute bei den Gemeindewerken anrufen und einen kostenlosen Vor-Ort-Termin bekommen, in dem die gesamten Voraussetzungen für Ladesäulen geprüft werden. *hf*

50er-Zone an der K1 Rauschenwasser

Unser Antrag zur Ausweitung der 50er-Zone bis zur östlichen aus dem Kernort Eddigehausen

kommenden Einmündung in die K1 (Plessestrasse) wurde im März vom Ortsrat Eddigehausen einstimmig angenommen. Begründet hatten wir ihn mit der hohen Nutzung von Fußgängern und Radfahrern, insbesondere auch von Kindern auf dem Weg zu/von Schule und Sportplatz sowie mit den weiteren Straßeneinmündungen als Gefahrenquellen aufgrund reduzierter Sichtweite.

Der dafür zuständige Fachdienst Straßenverkehr des Landkreises lehnte daraufhin im April eine erneute Prüfung ab, da die Thematik bereits ausführlich geprüft und zuletzt im Oktober 2021 anlässlich der Verkehrsbesichtigung in Bovenden mit Vertretern des Fleckens Bovenden, der Polizeiinspektion Göttingen, der Kreisstraßenmeisterei, der Verkehrsbehörde sowie diversen Anwohnern besprochen worden sei. In der Prüfung kam die Verkehrskommission zu dem Ergebnis, dass eine Ausweitung der Geschwindigkeitsbeschränkung nicht möglich ist. Da sich seitdem keine neuen für



die Entscheidung erhebliche Erkenntnisse ergeben haben, wird die Thematik nicht noch einmal behandelt. Diese Verfahrensweise entspreche der allgemein üblichen Praxis.

meb

Bessere Busanbindung der umliegenden Dörfer

Unser erster Antrag, alle Möglichkeiten für eine bessere Busanbindung auszuloten, wurde in Reyershausen einstimmig angenommen, in Eddigehausen aber als zu umfangreich empfunden. In der nächsten Sitzung stellen wir daher Einzelanträge zur Taktverdichtung der Linie 185 (ab Holzrode) in den Schulstoßzeiten, für einen Schnellbus ohne Halte zwischen Bovenden und Busbahnhof sowie zur Ausweitung der bestehenden Angebote Anruf-Linien- und Anruf-Sammel-Taxi. Zuständig sind letztendlich zwar Kreistag und ZVSN (Zweckverband Verkehrsverbund Süd-Niedersachsen), „Druck von unten“ hat sich in anderen Orten aber bereits als wirksam erwiesen. *meb*

Schülerfahrkarten für die Sekundarstufe II

Ab der 11. Jahrgangsstufe müssen Schüler:innen ihre Bustickets selbst bezahlen. Bisher waren das zum Beispiel ab Eddigehausen 56 Euro/ Monat, ab Holzerode 83 Euro/Monat. Verantwortlich hierfür war die Niedersächsische Landesregierung. In ihrem Koalitionsvertrag vom November 2017 strebten CDU und SPD bis 2022 „stufenweise die Einführung des kostenfreien Schülerverkehrs im Sekundarbereich II (Gymnasiale Oberstufe und Berufsbildende Schulen)“ an. Im Januar 2019 stellten die GRÜNEN dazu einen Antrag im Landtag, im März 2021 erinnerten Landeseltern- und -schülerrat gemeinsam in einem offenen Brief die Ministerien und die Abgeordneten an ihr Versprechen vom Beginn der Wahlperiode (Weser Kurier vom 14.03.2021). Die GRÜNEN legten mit einer Anfrage im Mai 2021 nochmal nach. Ein Gesetz zur Deckelung der Preise wurde Ende 2021 dann doch endlich beschlossen, von Kostenfreiheit ist allerdings keine Rede mehr. Ab September kostet ein Schüler- und Azubiticket im Jahresabo nun maximal 30 Euro/Monat. Mit der Forderung nach günstigeren einzelnen Monats tickets oder kostenlosen Fahrkarten für die gesamte Schul- und Ausbildungszeit bleiben die GRÜNEN auf Landesebene dran. *meb*

Klimaschutz durch Mobilität! Das fordert die GRÜNE Jugend Bovenden:

Das 9-Euro-Ticket hat diesen Sommer ausnahmslos allen Bürger:innen günstige Mobilität ermöglicht und dabei den sozialen Zusammenhalt gestärkt. Von der Inflation wurden Bürger:innen deutlich entlastet und Einkommensschwächeren wurde mehr soziale Teilhabe ermöglicht. Auch ein Klimaschutzeffekt wurde erwartet, konnte jedoch nicht erfüllt werden. Woran das liegt und warum ein günstiges ÖPNV-Ticket trotzdem langfristig notwendig ist?

Die einmalige und temporäre Einführung dieses Tickets hat zu „Eventreisen“ geführt, die einen großen Ansturm auf die Infrastruktur des Nahverkehrs zufolge hatten. Nach dem Motto „Jetzt oder nie“ wurden deutlich mehr Fahrten getätigt, als wenn das Ticket dauerhaft eingeführt würde. Dies hat oft zu Systemüberlastung geführt und die Notwendigkeit von Investitionen in das Nahverkehrsnetz aufgezeigt.

Ein permanentes kostengünstiges Nahverkehrsticket für alle Bürger:innen hat demnach ganz andere Klimaschutzeffekte als ein temporäres Ticket in den Ferien. Langfristig werden weniger Mehrfahrten getätigt und Bürger:innen haben die Möglichkeit, ihre Autofahrten durch Bus- oder Bahnfahrten zu ersetzen – allerdings muss hierfür das Angebot stark ausgeweitet werden.

Wir, die GRÜNE Jugend Bovenden, fordern deshalb die Einführung eines kostengünstigen sogenannten Klimatickets, mit dem alle Bürger:innen zum Preis von maximal einem Euro pro Tag den Nahverkehr im Bundesland nutzen können.

Zur Finanzierung unterstützen wir den Vorschlag des GRÜNEN-Bundesverbands, das Dienstwagenprivileg als klimaschädliche Subvention zu reformieren und die Mehreinnahmen für das Klimaticket zu verwenden.

GRÜNE Jugend Bovenden, jg, ja, lo

Weitere Anträge in Rat und Ausschüssen

Im Zusammenhang mit den Neubauten einer Turnhalle in Bovenden und der Kindertagesstätte in Reyershausen wurden unsere Ergänzungen, die Gebäude **„im Bau und in Betrieb klimaschonend“**, die Kita auch **„barrierefrei“** zu planen, im November einstimmig angenommen.

Bei der Gemeinderatssitzung Anfang Dezember beantragte das Bovender Bündnis (SPD/CDU), Planungsgrundsätze für ein ganzheitliches und nachhaltiges Bauen und Sanieren im Flecken Bovenden zu entwickeln. Auch hierzu werden wir im Bauausschuss den Zusatz **„auf Klimaneutralität zielendes“** Bauen beantragen, damit „nachhaltiges“ nicht falsch interpretiert werden kann.

Unser Antrag zur **„Photovoltaik-Pflicht bei vorhabensbezogenen B-Plänen“** hat im Gemeinderatkei-

ne Mehrheit gefunden. Dabei hätte Bovenden damit ein Zeichen setzen können. Ebenso abgelehnt wurden unsere Anträge zu **Ladestationen auf gemeindeeigenen Flächen** und zu „**smarten Bänken**“ (mit Solar zur Handyaufladung). *meb, hf*

ABGELEHNT

Der Kampf um den „Sicheren Hafen“: Eine bittere kommunalpolitische Erfahrung

Ein halbes Jahr - also schon vor Beginn des Krieges in der Ukraine - haben wir als GRÜNE intensiv dafür geworben, Bovenden zum „Sicheren Hafen“ zu erklären (siehe www.seebruecke.org). Und damit erstens ein symbolisches Zeichen für Menschen auf der Flucht zu senden und zweitens zu prüfen, was Bovenden in einem starken Bündnis von über 300 Kommunen tun kann, um den Landkreis, der bereits „Sicherer Hafen“ ist, hierin zu unterstützen.

Es bleibt so schade wie wenig nachvollziehbar, dass sich CDU und SPD entweder gar nicht in die Bemühungen um einen gemeinsamen Antrag eingebracht haben oder nach Monaten und mehreren Aufforderungen eines schriftlichen Angebotes als einzigen Vorschlag einbrachten, zu begrüßen, dass der Landkreis „Sicherer Hafen“ ist. Dafür braucht es keinen Ratsbeschluss, da hätte eine Pressemitteilung gereicht. Die ist gleichwohl nie erschienen.

Warum über 50 Kommunen in Niedersachsen und über 300 Kommunen in Deutschland können, was Bovenden angeblich nicht kann, darauf blieben die Ratsherren und -frauen eine plausible Antwort schuldig. Warum man nicht einmal ergebnisoffen prüfen will, was andere niedersächsische Kommunen längst umsetzen? Wissen wir leider nicht. Auch warum die SPD im Kreistag für und im Ausschuss in Bovenden gegen den „Sicheren Hafen“ ist, bleibt ungeklärt.



Bild von Ralphs Fotos auf pixabay

Der dann durchgedrückte, politisch vollkommen folgen- und substanzlose Änderungsantrag von CDU und SPD, der uns als Fraktion nicht einmal zu Beginn der Sitzung vorlag, spricht dann nochmal Bände darüber, wie die Gruppe aus CDU und SPD hier agiert hat – rein partei- und bündnistaktisch. Gleiches gilt für die Ablehnung des GRÜNEN-FDP-FWG-Antrags zur Prüfung der Errichtung oder Herichtung einer Unterkunft für Geflüchtete.

Ärgerlich und unnötig, aber nun mal die logische Folge, wenn man sich schon vor der Wahl bedingungslos mit der gesellschaftspolitisch rückwärtsgewandten CDU Bovenden verheiratet. Und nochmal eine ganz andere und nicht weiter zu kommentierende Sache ist, wie die CDU mit einem sehr laxen Umgang mit der Wahrheit im Vorfeld versuchte, Stimmung zu machen, und nun im Nachgang versucht, die Verantwortung für die Ablehnung von sich zu weisen.

Wir bleiben dran am Thema. *ml*

Krippen-, Hort- und Kindergartenplätze

In der Gemeinde Bovenden wurden die Kinderbetreuungsplätze in den letzten Jahren stark erweitert, so dass (mindestens) in den nächsten 2 Jahren alle Kinder Plätze bekommen sollten. Lediglich vereinzelt mussten bisher Kinder abgelehnt werden. Vorrang hat immer die wohnortnahe Unterbringung - in Eddigehausen haben also Eddigehäuser Kinder Vorrang. Möchte man sein Kind zum Beispiel im Waldorfkindergarten in Bovenden betreuen lassen, kann man sich dort nach einem freien Platz erkundigen. Hier haben dann allerdings Bovender Kinder Vorrang.

Zu kämpfen haben leider fast alle Einrichtungen mit Personalmangel. Alleine im Landkreis Göttingen

gen sind aktuell um die 30 Stellen unbesetzt. Verantwortlich für das Dilemma ist aus unserer Sicht die SPD/CDU-Landesregierung, weil das Kita-Gesetz Landesaufgabe ist (der Bund unterstützt mit Gute-Kita-Gesetz finanziell). Seitens der Elternvertreter wird daher versucht, den Niedersächsischen Kultusminister Tonne für das Thema zu sensibilisieren. Unser Fraktionsvorsitzender und Landtagskandidat Michael Lühmann hat das Problem an die Landtagsfraktion der GRÜNEN weitergegeben. Bei gutem Wahlausgang im Oktober können wir als GRÜNE da vielleicht etwas bewirken...
meb

Berichte aus den Ortsräten: Ortsrat Lenglern

Biodiversität ist das Thema, was uns alle direkt und indirekt betrifft, ohne dass wir es im Alltag vordergründig bemerken! Das ist etwas, was mich wirklich jeden Tag aufs Neue bewegt und auch nachdenklich stimmt... Denn wir brauchen die Natur, den Wald, die Wiesen und die Lebewesen, die darin leben.... Denn wir leben mit ihnen in Symbiose.



Und nicht nur ich stelle mir immer öfter selbst die Frage, ist wirklich alles so, wie es jetzt ist, richtig? Ehrlich gesagt, ich bin kein Wissenschaftler, ich

bin auch kein Hellseher, ich will auch nicht behaupten, dass ich als „Otto Normalo“ alles richtig sehe und verstehe... Aber ich sehe mit wachen Augen, was in den letzten Jahren, Jahrzehnten mit unserer Natur bzw. der Umwelt passiert.

Wirtschaftliche, industrielle Interessen und die damit verbundene Bodenversiegelung verkleinern den Lebensraum vieler Pflanzen und Tierarten in atemberaubenden Tempo!

Und ich habe für mich selber erkannt, es ist wichtig, selbst etwas zu tun und aktiv einen Beitrag zu leisten, damit unsere Kinder und Enkel noch eine lebenswerte Umwelt / Natur vorfinden, um darin gesund aufzuwachsen, sich zu entwickeln und gut zu leben!

Darum habe ich für unser Lenglern ein Insekten-Hotel geplant und auch gebaut. Ein Dank geht deshalb sehr gerne an alle lieben Menschen in Lenglern, die mich dazu ermutigt und auch unterstützt haben.

Denn Naturschutz geht uns alle an, weil wir die NATUR zum Leben brauchen und Biodiversität ist dabei ein entscheidendes Element für das Überleben der Insekten, Käfer – auch für unser Überleben...
ek

Ortsrat Eddigehausen

Neben den Anträgen zur K1, zur Busanbindung, und zur Beleuchtung der Hellerbreite beantragten wir die Erstellung eines Informationsfaltblattes. Dieses wurde bereits vom gesamten Ortsrat umgesetzt. Wir unterstützen die Einrichtung eines Jugendraumes. Ansonsten regen wir einiges an und haken nach. Beispielsweise wurde bereits 2016 beantragt, die Beleuchtung des Helleweges nachts um 30 Minuten zu verlängern, um vom letzten Bus Linie 34 (Ankunft Liegnitzer Str. 23:47 Uhr) „heller“ nach Eddigehausen kommen zu können. Auf unsere Nachfrage teilte die Verwaltung mit, dass die dafür notwendige „Fernwirkanlage“ dieses Jahr dann nun doch mal eingebaut würde. Angeregt haben wir Regenwassertonnen für den „Naschgarten“ des Kindergartens, Hundeanbindestellen auf dem Friedhof, Pflege des Hochwasserschutzgrabens im Bielsteinweg, ein Halt des Schadstoffsammelmobils in Eddigehausen. Wir wundern uns allerdings immer wieder über die sehr langen Umsetzungszeiträume...
meb

Ortsrat Reyershausen

Zu Beginn der Wahlperiode wurden in der Adventszeit in einer gemeinsamen „Bastelaktion“ des Ortsrats Weihnachtsbriefe für die Seniorinnen und Senioren gestaltet und verteilt, weil die Seniorenweihnachtsfeier wegen Corona wieder einmal ausfallen musste.

Der Vorschlag, ein Faltblatt mit Informationen für Zugezogene zu erstellen, wurde vom Ortsrat einstimmig angenommen. Ein Antrag beim Landkreis Göttingen für das „Dorfbudget“ für einen Druckkostenzuschuss wurde erfolgreich bewilligt. Das Faltblatt steht nun kurz vor dem Druck.



Auch unser Antrag zur Prüfung der derzeitigen ÖPNV-Verbindungen von Reyershausen nach Göttingen wurde einstimmig angenommen. Die Ergebnisse stehen noch aus. Der Ortsrat hat sich dafür ausgesprochen, den Antrag auszuweiten und gemeinsam mit den anderen Ostdörfern des Fleckens einen weiteren diesbezüglichen Antrag zu stellen.

Als im März die ersten Geflüchteten aus der Ukraine auch im Landkreis Göttingen ankamen, haben wir im Dorf ein Infoblatt mit Ansprechpartnern und Adressen für Familien erstellt, die Geflüchtete aufgenommen haben, und dann verteilt.

Wir unterstützen außerdem den Antrag der Bunten Liste, Möglichkeiten für den Bau eines sogenannten „Pump-Tracks“ für Kinder und Jugendliche zu prüfen. Ein Pump-Track ist eine Art gepflasterter Radweg, bis zu 300 m lang, endet, wo er beginnt und kann mit Bobby-Cars, Inlinern oder Fahrrädern befahren werden. Er wäre eine tolle Ergänzung zu unserem neuen Spielplatz, der eher für jüngere Kinder geeignet ist. Wir haben ein erstes Gespräch dazu mit unserem Fleckenbürgermeister Thomas Brandes geführt. Noch gestaltet sich allerdings die Finanzierung schwierig.

Die vom Ortsrat auf den Weg gebrachte Bürgermeistersprechstunde, die ab Oktober stattfinden wird, unterstützen wir sehr.

Insgesamt arbeitet unser neuer Ortsrat sehr konstruktiv zusammen. Wir packen viele Themen gemeinsam an, die alleine nicht umgesetzt werden könnten. Herzlichen Dank für die konstruktive Zusammenarbeit!

set

Ortsrat Bovenden

Im Bovender Orstrat spiegelt sich bisweilen das, was wir als GRÜNE bereits aus dem Gemeinderat kennen. Bei der Ernennung der stellvertretenden Ortsbürgermeister:innen spielte mal wieder das Parteibuch eine größere Rolle als die Wahlergebnisse. So setzte die Gruppe aus CDU und SPD, nachdem Werner Hungerland auch von uns GRÜNEN zum Ortsbürgermeister gewählt wurde, ihre jeweiligen Kandidaten durch. Auch wenn diese weit weniger direkte Stimmen auf sich vereinigen konnten.

Dennoch ist es uns gelungen, hin und wieder Impulse zu setzen, die gut für Bovenden sind. So ging die am Ende im Bau- und Umweltausschuss getroffene Entscheidung für eine Solarpflicht im Baugebiet Burgstraße auf eine GRÜNE Initiative im Ortsrat Bovenden zurück. Zunächst von der Gruppe vehement abgelehnt, war dies, neben einer Verdopplung der zu pflanzenden Bäume in dem Baugebiet, zumindest ein Ausgleich dafür, dass hier u.a. Grünland in Bauland umgewandelt wurde.



Auch konnten wir einen von der FWG und der FDP eingebrachten Antrag zur Wiederherstellung der Begehrbarkeit des Fußweges auf dem Lohberg argumentativ stützen, sodass aus dem Widerstand aus der Gruppe dann doch ein mehrheitliches Votum für eine konstruktive Lösung gefunden werden konnte. Beim Wunsch, auch die zu sanierende Alte Schule in Bovenden mit Photovoltaik auszurüsten, konnten wir uns hingegen nicht durchsetzen.

Gleichwohl, bei vielen anderen Themen – bspw. bei der Erneuerung des Radweges an der alten B3, der Sanierung der Alten Schule oder der Sanierung der Kirchmauer – herrscht große Einigkeit im Ortsrat. Und in der Sitzung vor der Sommerpause war die Diskussion bspw. zum Bebauungsplan Mühlenweg durchweg konstruktiv. Und auch die eingebrachten Vorschläge für den kommenden Haushalt waren sehr harmonisch. Wir haben als GRÜNE die Errichtung eines möglichen Rast-/ Übernachtungsplatzes für Fahrradreisende eingebracht. Hieran wollen wir nach der Sommerpause gern gemeinsam anknüpfen.

ml, rs

Landtagswahl 9.10.22

Liebe Bovender:innen, die Kommunalpolitik kommt aus der Sommerpause und parallel läuft der Landtagswahlkampf bereits in vollen Zügen. Eine gute Zeit, eine erste Bilanz zu ziehen und einen Ausblick zu geben.

Bilanz zu ziehen als Ratsherr und grüner Bürgermeisterkandidat 2021. Und in die Zukunft zu schauen als grüner Landtagskandidat für die anstehende Landtagswahl im Oktober. Ja, ich trete vor Ort an, um ein grünes Landtagsmandat zu erkämpfen. Ein sehr guter Listenplatz rückt einen Bovender Landtagsabgeordneten in sehr greifbare Nähe, weshalb ich um Ihre Unterstützung an der Wahlurne werbe. Um sodann Themen, die uns als GRÜNE und Sie hier vor Ort bewegen, politisch vorzubringen – Energie, Flächen- und Artenschutz, Mobilität, das gute Leben für alle. Und, um die Sorge auszuräumen, ich werde natürlich weiter Kommunalpolitik vor Ort machen. Nach den grandiosen Wahlergebnissen bei der Kommunalwahl bin ich mir der eingegangenen Verantwortung sehr bewusst.

Dafür möchte ich mich nochmals bedanken und auch künftig das in die GRÜNEN gesetzte Vertrauen mit viel kommunalpolitischem Leben füllen. Auch wenn das – so eine erste Bilanz – gegen CDU und SPD, die nahezu alle unsere Anträge scheinbar aus Prinzip abweisen, einen langen Atem braucht. Oder wie bei Area3 Ost auch eine gute Portion Kampfgeist. Liebe Bovender:innen, es sind herausfordernde und aufregende Zeiten: Energiekrise, Klimakrise mit Hitze und Dürre, Fragen von Mobilität, der Kampf gegen Flächenversiegelung, die Verteidigung der offenen Gesellschaft fordern uns alle. Und es sind aufregende Zeiten, weil wir als GRÜNE mittendrin sind, in der Ampel in Berlin, vor Ort als zweitstärkste Fraktion im Gemeinderat und bald hoffentlich als antreibender Teil einer in den letzten fünf Jahren zu passiven Landesregierung in Hannover. Es würde mich sehr freuen, wenn Sie mich auch auf diesem Weg begleiten und ich Ihre Stimme in Hannover sein darf. Ich freue mich auf den Wahlkampf, auf viele gute Begegnungen, tolle Veranstaltungen und auf Ihre Themen.

Bis bald, vor Ort, herzlich Michael Lühmann



Impressum

Herausgeber: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV Bovenden
Vertretungsberechtigte: Maike Erb-Brinkmann, Im Garthof 24 und Hani Fischer, Unterer Hainberg 3B, 37120 Bovenden (V.i.S.d.P.)

Redaktion:

Swantje Eigner-Thiel (*set*),



Maike Erb-Brinkmann (*meb*),



Hani Fischer (*hf*),



Petra Jaeckel (*pj*)



Hartwig Jäger (*hj*),



Eberhard Klaus (*ek*),



Michael Lühmann (*ml*),



Richard Schiller (*rs*),



Steffi Schweizer (*ss*).



Grüne Jugend Bovenden: Jakob Gibhardt (*gj*), Jonas Adam (*ja*), Lukas Ohage (*lo*)

Gestaltung: Maike Erb-Brinkmann, Hani Fischer

Fotos: Rechte bei der Redaktion und den Urhebern

Druck: Klimaneutraler Druck auf Recyclingpapier bei WIRmachenDRUCK GmbH, Mühlbachstraße 7, 71522 Backnang.

Kontakt Redaktion, Diskussionbeiträge:

zeitung@gruene-bovenden.de

Diese Zeitung wird auf Wunsch zugeschickt und ist auch über das Internet als pdf verfügbar: www.gruene-bovenden.de

**Sie haben Fragen, Ideen, Kritik?
Lassen Sie uns miteinander
sprechen.**

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ortsverband Bovenden/Eddighausen

Mail: info@gruene-bovenden.de

Web: gruene-bovenden.de





**...wir arbeiten
an Verbesserungen!**